

Zeugnisse ihrer Wirksamkeit heute

Bei der Veranstaltung in Aulendorf (Oberschwaben) wurde Gertrauds Leben und Wirken in einer fortwährenden PowerPoint-Präsentation sowie Zeugnisse der Erfahrung ihrer Wirksamkeit heute dargestellt. Zitate von ihr als Anregung zur Meditation lagen in einem großen Glasbehälter bereit. Zwei Tische boten zur weiteren Information Material zum Anschauen und zum Mitnehmen. Da Gertraud stets den ganzen Menschen im Blick hatte, war nicht nur für geistige Nahrung gesorgt. Die Besucherinnen durften auch genüsslich nach Aprikosen und Bonbons greifen.



Herzensbegabt

Der Frauenkongress in Oberkirch (Ortenau) fand bei strahlendem Sonnenschein und blauem Himmel statt. Viele Frauen lernten an diesem Tag eine herzensbegabte Frau kennen: Gertraud von Bullion, die Frau der ersten Stunde der Frauenbewegung von Schönstatt, die jede Besucherin mit einem Kartenset beschenkte. Gerne nahmen die Frauen am Stand im Freien die beiden letzten Ausgaben der Mitteilungen aus dem Sekretariat Gertraud von Bullion mit, um sich über sie zu informieren.



Die Zukunft beginnt in dir!

Diese Aussage beeindruckte und ermutigte die Teilnehmerinnen des Frauenkongresses in Waldstetten (Odenwald). Es lohnt sich, das Frausein und die eigenen Fähigkeiten zu entdecken, sie ins Spiel zu bringen und die Gesellschaft mitzugestalten. Genau das hat Gertraud von Bullion auch erkannt und getan. Der Infostand über Gertraud, die Frau der ersten Stunde, war ein Ort nicht nur zur Information über Gertraud und zum Mitnehmen von Schriften und Karten, sondern auch zum allgemeinen Austausch.



Großes Interesse an Gertraud von Bullion

Beim Frauenkongress auf der Liebfrauenhöhe (Schwaben) spürte man, dass für viele Teilnehmerinnen der Name und die Person Gertrauds nicht fremd waren. Bei manchen Gruppentreffen wurde gute Vorarbeit geleistet. Einige Frauen waren schon im Haus Gertraud von Bullion in Schönstatt. Andere kannten ihre letzte Ruhestätte auf dem Friedhof in Kempten. Und wieder andere wollten Material, um bei ihren Treffen Person, Leben und Wirken Gertrauds näher kennen zu lernen. Als junge Frau spielte Gertraud Tennis. Das regte an, beim Infostand eine Tischtennisplatte aufzustellen und zum Spiel mit Gertraud einzuladen.



Café Gertraud

Ein wichtiger Treffpunkt beim Frauenkongress auf der Liebfrauenhöhe war das Café Gertraud. Mit Freude hat Gertraud von Bullion am Eingang alle Frauen willkommen geheißen. In den Wochen zuvor wurde der Raum mit großem Eifer renoviert und von jungen Frauen liebevoll im Stil der 20er-Jahre gestaltet und eingerichtet. Damit ist Gertraud von Bullion auf der Liebfrauenhöhe weiterhin präsent. Sie hat eine neue Wirkungsstätte, die so ganz zu ihr passt, denn sie hatte stets auch das leibliche Wohl der Menschen im Blick. Sicher wird sie in ihrer frohen und offenen Art alle Gäste herzlich aufnehmen und für sie da sein.



Hilfsbereitschaft

„So groß ist die Hilfsbereitschaft in Deutschland“ lautete die Überschrift eines Artikels, der über die Hilfe und Unterstützung der durch die Flutkatastrophe im Juli dieses Jahres in Not geratenen Menschen und Gemeinden in den verschiedenen Gebieten von Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz berichtete.

Serviam - Dienen will ich!

In diesem Sinne hätte Gertraud von Bullion, wenn sie heute noch leben würde, auch ihren Dienst angeboten. Damals im Jahr 1915 hat sie die Not, die durch den Ersten Weltkrieg verursacht wurde, zum Helfen gedrängt. Sie ließ sich zur Rote-Kreuz-Schwester ausbilden, um in den Lazaretten die verwundeten Soldaten zu pflegen. Einen Einblick in den fordernden Dienst im Lazarett gibt uns ein Auszug aus Gertrauds Kriegstagebuch:

„Nun habe ich auch noch die Augenstation selbst zu übernehmen. Welch ein Jammer und Elend ist das! Die vielen Blinden und alle, die ein Auge verloren haben. Bis tief in die Nacht hinein wird operiert. ... Ausgerechnet die beiden Endpunkte des Lazaretts sind nunmehr mein Wirkungskreis. Aber diese Ärmsten erbarmen mich, und so beginne ich denn mein Tagwerk zwischen 6 und ½7 und mache bis 10 Uhr abends weiter, ohne Unterbrechung. Also kein 8-Stunden-Tag. 30 Betten haben wir auf der Augenstation, und 60 Mann und mehr waren in jenen Tagen unser normaler Bestand.“

Notfallseelsorge

Der Umgang mit der Intensität der Hochwasserkatastrophe, von der tausende von Menschen betroffen sind, war und ist für die Kräfte der Notfallseelsorge eine Herausforderung. Die Seelen der Menschen sind verwundet. Vieles ist von einem Augenblick zum anderen zerbrochen. Angehörige und Nachbarn sind ums Leben gekommen. „Die Lage erschüttert selbst hart gesottene, ganz erfahrene Kräfte“, so die Äußerung einer der Notfallseelsorgerinnen.

Notfallseelsorge war auch für Gertraud von Bullion ein wichtiges Anliegen. Für die Seelen der Soldaten sorgte sie ebenso eifrig wie für deren körperliche Wunden. Das Elend der Verwundeten ging ihr zu Herzen. Sie nahm sich Zeit für persönliche Gespräche, hörte zu und trug die Nöte im Gebet mit. Eine positive Wirkung hatte der Gesang der Schwestern bei den Gottesdiensten. Im Kriegstagebuch hält Gertraud fest:

„Sonderbar, unsere schlichten Weisen warben unter den Soldaten wie unsichtbare Apostel, und was der Schwestern Aufforderung nicht vermocht, die Lieder brachten es zustande, die Soldaten kamen fleißiger zur Kirche.“



Mitteilungen aus dem Sekretariat



Leben gestalten
2 · 2021

Von innen her

Wert und Würde

Was sehen Sie als die Herausforderung für Frauen heute?
Was möchten Sie durch Ihr Leben in dieser Welt verändern?

Auf diese Fragen gibt auch Gertraud von Bullion eine Antwort. Im Zusammenhang mit dem 100-jährigen Jubiläum der Frauenbewegung von Schönstatt haben 100 Frauen aller Altersstufen, verschiedener Lebensentwürfe und Nationen darauf geantwortet. Sie haben damit etwas von dem weitergegeben, was ihnen durch Schönstatt für ihr Leben wichtig geworden ist und was sie in ihrem Leben umsetzen möchten. Die Antworten sind zu finden auf der Website frauenprofile-schoenstatt.com.

Liebe Gertraud, wir sind gespannt auf deine Gedanken und Anregungen für die Frauen heute und fragen dich:

Was siehst du als die Herausforderung für die Frauen heute?

Die Frauen haben inzwischen in die früher männlich dominierte Gesellschaft Einzug gehalten. Durch Gleichstellungsgesetze und öffentlich geförderte frauenspezifische Angebote hat sich die Rolle der Frau in unserer Gesellschaft grundlegend verändert. Die Frauen sind unabhängiger und freier geworden. Ich frage mich jedoch: Fühlen sich die Frauen von heute dank ihrer äußeren Freiheit auch innerlich frei? Sind sie in ihrer Unabhängigkeit noch fähig zu lieben und sich an einen anderen Menschen zu binden? Haben sie nicht versäumt, die äußeren Räume von Freiheit auch innerlich zu füllen und der Frage nach der eigenen weiblichen Identität nachzugehen?

Diesen Fragen nachzugehen, Antworten und Anregungen zu finden, das eigene Frausein mit seiner von Gott geschenkten Würde und seinem Wert (neu) zu entdecken ist eine wesentliche Herausforderung. Die Innenwelt, das eigene Herz ist ein kleines Reich, das auch erkannt und erobert werden soll. Ich bin überzeugt, Mütterlichkeit gehört von Natur aus zum Sein der Frau. Sie ist ihre Herzensbegabung, ihre Fähigkeit, gut mit den Menschen umzugehen, sie groß zu sehen, sie in ihrer Entfaltung zu fördern, gütig zu sein. Gerade das Verschenken dienender Liebe, nicht nur im familiären Bereich, sondern in allen Bereichen des Lebens, erfüllt zutiefst das Herz der Frau und lässt sie zufrieden und glücklich werden. Das ist meine persönliche Erfahrung, und eine Kraftquelle für alle Bereiche meines Lebens. Maria ist mir Vorbild und Hilfe.

Liebe Gertraud, nun zur zweiten Frage:

Was möchtest du heute durch dein Leben in dieser Welt verändern?

Indem ich die o.g. Herausforderungen annehme, möchte ich als selbstverantwortete Frauenpersönlichkeit in meinen Lebensbereichen Spuren hinterlassen und sie prägen. Ich mache mich, mein Wertegefühl und meinen Einsatz nicht von Ämtern oder Funktionen abhängig. Ich möchte mütterlich dienend für die Menschen da sein. Ich möchte in meinem persönlichen Denken und Handeln die Würde eines jeden Menschen, die ihm von Gott geschenkt ist, achten und stärken und die Menschenherzen durch Liebe verändern. Mich leitet das Wort aus der Heiligen Schrift: „Die Liebe Christi drängt uns“ (2 Kor 5,14) und die Devise, die ich über mein Leben und Wirken geschrieben habe: Serviam – Dienen will ich! Wichtig ist, nicht nur große Worte zu machen, sondern dass mein Leben und Tun authentisch ist, und ein Beispiel zu geben. So wirke ich zwar nur in einem kleinen Radius, jedoch in der Hoffnung, dass es Kreise zieht. Ich bin sicher, so die Gesellschaft mitzugestalten und im Kleinen die Welt zu verändern.

DU WIRKST

Von innen her mehr bewegen

„Gütige Augen müssen wir haben, sie vergolden den ärmsten Winkel, sie entdecken das unscheinbarste Blümlein, und in ihrer Freude darüber übersehen, ja vergessen sie alles andere, die Fehler unserer Mitmenschen. Es ist eine Kunst, den andern seine Freude darüber merken zu lassen, dass man eine gute Eigenschaft an ihm entdeckt hat.“

„Doch spornt nichts den Menschen so zum Guten an als die Anerkennung, dass auch er zu Gutem fähig ist. Gerade zur Eigenart der Frau gehört die Güte doppelt, weil die Mütterlichkeit Selbstlosigkeit ist und Güte hinwieder die liebenswürdigste Selbstlosigkeit ist. Unser Frauenapostolat ist eine Auswirkung der Mütterlichkeit, also der Güte.“

„Das notwendigste Apostolat ist das gute Beispiel. Nur wer selbst tut, was er andern rät, wird gerne gehört. Unser Volk will Männer und Frauen sehen, die ihnen das Christentum vorleben, darum die unbedingte Notwendigkeit der Selbstheiligung. „Wenn diese Erlösten nur erlöster lebten, würde ich eher an ihren Erlöser glauben“ (Nietzsche).“

Gertraud von Bullion

SERVIAM - Gebetsgemeinschaft

In sehr unterschiedlichen Anliegen, Sorgen und Nöten wenden sich Menschen an die SERVIAM-Gebetsgemeinschaft und vertrauen auf die Hilfe und Fürsprache Gertraud von Bullions. Immer wieder erreichen uns dankbare Briefe für erfahrene Hilfe. Wenden Sie sich mit Ihren Anliegen an uns und ermutigen Sie auch andere dazu. (Adresse siehe Rückseite)

Die Mitglieder der **SERVIAM-Gebetsgemeinschaft** beten täglich in den mitgeteilten Anliegen bitten um Erhörung auf die Fürsprache Gertraud von Bullions.

Auf die Fürsprache Gertrauds

- ▶ Ich bitte um das Gebet für einen Mann, der unter einer Art Epilepsie leidet. Seit Jahren war er beschwerdefrei. Jetzt sind wieder Beschwerden aufgetreten.
- ▶ Ich bitte für jemand, der unter Hautkrebs leidet, dass durch die Operation die Krankheit beendet werden kann.



S. Hermann & F. Richter - Pixabay

Maria, du reife, dynamische Frau.

Ich stelle mir vor, dass überall, wo du warst, Spuren zu finden sind: Segensspuren. Dein Lebensauftrag war es, den Menschen Gott zu bringen. Alles, was du getan und gewirkt hast, war von diesem Vorzeichen geprägt. Zeige mir, welche Aufgabe Gott **mir** – und so **nur mir** – zugedacht hat. Lass mich erkennen, wie ich sie in meinem „**Hier und Heute**“ realisieren kann und hilf mir, auf diese Weise die Welt zu gestalten. **Von innen her.**

Sr. M. Caja Bernhard, Frauenkongress deutschlandweit 2021

FrauenKongress deutschlandweit



Vom Juli bis November 2021 findet der FrauenKongress deutschlandweit an ca. 30 verschiedenen Orten statt. Auf unterschiedliche Art und Weise ist Gertraud von Bullion, die Frau des Anfangs, bei allen Veranstaltungen dabei.

Einige Blitzlichter

Workshop in Schönstatt

Hier tauchte die Frage auf, warum Gertraud sich Aufgaben widmete, die so gar nicht ihrem Lebensstand als Gräfin entsprachen. Z.B. ihr Dienst als Rote-Kreuz-Schwester in den Lazaretten des Ersten Weltkrieges oder ihre Entscheidung, sich einer Marianischen Kongregation anzuschließen, der in der Hauptsache Bürgermädchen, Dienstmädchen und Fabrikarbeiterinnen angehörten.

Gertraud war der innere Adel, der Seelenadel, wichtiger als ihr Standesadel. Dieser Seelenadel hat sie gedrängt, den Menschen in ihren Nöten nahe zu sein, ihnen zu helfen und zu dienen. Sie sagt von sich: „Ich habe eigentlich zwei Leidenschaften: die eine ist, allen Menschen zu helfen, jedem da, wo er es braucht; die andere: Gott überall geehrt und geliebt zu wissen.“



Gertraud von Bullion
Mitgründerin der
Schönstätter Frauenbewegung
*11.9.1891
+11.6.1930

Die Zitate von Gertraud von Bullion sind der Textsammlung „Aus ihren Briefen und Schriften“ entnommen.

Sekretariat Gertraud von Bullion

Am Marienberg 3,
56179 Vallendar

gertraud-von-bullion@s-fb.org
Telefon: 0261/65000

Konto: Soziale Frauenvereinigung e.V.

Sparkasse Koblenz:
IBAN: DE65 5705 0120 0004 0026 89
BIC: MALADE51KOB

Zur Website ▶



www.gertraud-von-bullion.org